MUSIKKAPELLE ROGGENZELL

Jahresrückblick 2019

der Musikkapelle Roggenzell und des Jugendfördervereins der Musikkapelle Roggenzell

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde der „Roggenzeller“,

wir blicken zurück auf ein ereignisreiches und in vielerlei Hinsicht interessantes Jahr und freuen uns auf das kommende, sicherlich ebenso abwechslungsreiche Jahr.

Mit unserem Jahresrückblick wollen wir Ihnen einen Eindruck unserer Vereinstätigkeiten und des Vereinslebens vermitteln.

Hervorzuheben sind 2019 unser alljährliches Osterkonzert, das auch in diesem Jahr wieder sehr gut besucht war, und unser Besuch in Neef an der Mosel, wo wir das 50-jährige Jubiläum unserer Freundschaft feiern konnten.

Es gibt immer viel zu tun über das Jahr hinweg, sei es Auftritte vorzubereiten oder große Veranstaltungen, wie das Burgfest, zu stemmen.

Wir sind froh, dass wir auf eine große Mitgliederzahl bauen können, von denen auch eine erhebliche Zahl bereits Jahrzehnte ihres Lebens der Musik und der Roggenzeller Musikkappelle verschrieben haben.

Ein großes Augenmerk liegt auf der Jugendarbeit, worin sehr viel Herzblut und Engagement steckt. Was täten wir ohne unseren Nachwuchs, der für die Zukunft des Vereines essentiell ist.

Am Ende des Jahres möchten wir uns bei allen bedanken, die uns das Jahr über so großartig unterstützt haben, bei unseren Freunden, Sponsoren und Förderern und natürlich bei den zahlreichen Besuchern unserer Auftritte und Veranstaltungen.

Im Namen der Roggenzeller Musikantinnen und Musikanten, wünschen wir Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Für die Musikkapelle Roggenzell

Tobias Rief	Tobias Berle	Thomas Riether	Clemens Knill
Vorstände		Dirigent	Vorstand Förderverein

OSTERKONZERT 2019

Thomas Riether

15 – eine Metapher. Anlass zum Anhalten, Zurückschauen, Nachdenken, Reflektieren, Vorausschauen…

Ich habe mich vor einigen Tagen zum ersten Mal getraut, die Aufnahmen vom Osterkonzert 2019 anzuhören. Als ich die CD-Hülle öffnete, kam ein zusammengefalteter Brief von Joachim Dempe zum Vorschein. Den Inhalt will ich hier zitieren:

Hallo Thomas,
anbei findest Du Dein kostenloses Beleg-Exemplar von der CD-Produktion zum diesjährigen Osterkonzert der MuKaRo. Allein mit musikalischen Mitteln, ohne Sound und aufwendiger PA aufzupeppen oder irgendwelche Show-Elemente einzusetzen, habt ihr Euer Publikum beschenkt und begeistert.
Meine Tondokumentation belegt den wunderbaren Klang Eurer Instrumente und das große Können derer, die sie spielen, ebenso wie Deine tolle Leistung als Dirigent. Mit dem harmonischen Zusammenspiel aller Register in einem authentischen, transparenten Klangteppich mit klarer Ortbarkeit und natürlicher Räumlichkeit, wie er nur bei einer bewussten Reduktion auf lediglich zwei, dafür aber sehr hochwertige Neumann-Großmembranmikrofone und einer hochauflösenden Aufzeichnung (96 kHz Aufnahmefrequenz und 24 Bit Signaltiefe) realisiert werden kann, die selbst feinste Details hörbar macht.
Ich wünsche Dir viel Freude beim Anhören und die Fähigkeit, nicht nur die suboptimalen Stellen in den Fokus zu nehmen, sondern die vielen mystischen Momente zu genießen, die Euch so großartig gelungen sind. Danke für ein wundervolles Konzert!
Herzliche Grüße, Jochen

Ich kann mir Live-Aufnahmen von mir, in diesem Fall von uns, oft nur schwer anhören. Sie haben die Eigenschaft gnadenlos ehrlich mit der Musik umzugehen. Mitschnitte zwingen einen förmlich zur Reflektion des eigenen Spiels und decken „Fehler“ und Unzulänglichkeiten auf, die einem im Moment der Aktion gar nicht so bewusst werden. Im Gegenzug relativieren sie vieles, weil beim globalen drüber hören viel Musikalisches übrig bleibt. Vermeintlich versaute Stellen vom Konzert, erscheinen im Kontext des Abends sehr gravierend zu sein, fallen auf der Aufnahme überhaupt nicht mehr ins Gewicht. Der allgemeine Eindruck einer guten Aufnahme bleibt erhalten und wenn dieses Hörerlebnis musikalisch wirkt, klanglich ergreift und dynamisch lebt, spielen Spielfehler keine Rolle, solange es gut klingt!

Ich bin ein ausgesprochener Fan von Metrik, Groove und Rhythmik. Ein Klangfetischist und Phrasenanbeter. Ich liebe Musik, die sich mischt. Auf meinem Instrument funktioniert das sehr gut, als Dirigent ist das ein etwas anderes Thema. Da hat man nicht immer direkten Einfluss auf alle Parameter.

Wir hatten am Osterkonzert durchaus viele super Momente, musikalisch berührende Stellen. Rhythmisch, klangvoll, dynamisch, beweglich, lebendig, zart, lieblich… Mit dem gewissen Abstand hört man am besten. Ich empfehle dringend Kopfhörer!

NEEF 1969
AUSZUG AUS DER CHRONIK

Josef Nuber †

„Über die Nachbarkapelle Hergensweiler war es uns vergönnt, an die Mosel zu fahren zu einem Weinfest. Obwohl es in Strömen regnete, als uns der Bahnbus am Samstagmorgen um 5 Uhr abholte, war das Stimmungsbarometer hoch. In Friedrichshafen begann die schöne Eisenbahnreise über Ulm – Stuttgart – Koblenz – Neef. Mit einem schmetternden Fanfarengruß wurden wir dort empfangen und im frohen klingendem Spiel zog man durch das Winzerdorf zum Weinbrunnen vor dem Festzelt. Hier war die Begrüßungszeremonie und Quartierverteilung.

Danach kam man im Festzelt zusammen. In den offiziellen Ansprachen des festgebenden Vereins und des Bürgermeisters von Neef, erwidert von unserem Vorstand Wieser, war bald der Kontakt geschlossen. Als Gastgeschenk überreichte er eine „Vino-Kuhn", eine originelle Arbeit unseres Fähnrichs Edmund Renz. Unsere Unterhaltungsländler und Tanzweisen zündeten zusehens und die Volkstanzvorführungen unserer Landjugendgruppe fanden viel Beifall. Auch die Ballett und Freiübungen der Neefer Sportmädelriege wurden sehr beifällig bedacht. Dazu boten unsere Marketenderinnen den mitgebrachten Emmentaler Käse an. Neefer Wein und Allgäuer Käse passten großartig zusammen – wie die Leute!

Der Sonntagmorgen begann mit dem Gottesdienst, den wir mit der Schubert Messe in der Kirche umrahmten. Besonders herzlich bedachte uns der Pastor in seiner Predikt. Der anschließende Frühschoppen beim Weinbrunnen zünftig mit Ländlerweisen – von den Solisten – hoch vom Faß geblasen – schaukelte die Stimmung wieder an. Am frühen Nachmittag formierte sich der farbenfrohe Festzug. Die aus der Nachbarschaft von Neef stammenden Fanfaren, Trommler- und Spielmannszüge und die verschiedenen Sportvereine mit ihren Riegen belebten die Szenerie. Auf einem blumengeschmückten Festwagen thronte die Gebietsweinkönigin, flankiert von Landrat und Bundestagsabgeordneten und winkte huldvoll. Und unser Fähnrich zeigte, wie man eine Fahne schwingt. Nach dem bejubelten Zug durch das Dorf landete man wieder im Festzelt. Offizielle Reden der Prominenten leitete die frohe Geselligkeit ein, die von unseren flotten Weisen mit brausenden Beifall, immer wieder bestätigt wurden. Wenn auch zu späterer Stunde die Instrumente weggelegt wurden, so haben doch wenige Roggenzeller das Bett gesehen, vielmehr wieder Weinkeller kennen gelernt, wie die „Schatzkammer".

Der Montagmorgen bescherte die Roggenzeller mit dem Erlebnis einer Moselschifffahrt bis nach Beilstein. Hier ging man an Land und bestieg die Burg. Und nach der Rückkehr nach Neef hatte man Zeit zum Spaziergang durch die steilen Rebenhänge. Hier bekam man eine Ahnung von der Mühe und Arbeit die der Moselwein dem Winzer abforderte. Der Montagabend brachte im Festzelt mit zünftiger Wein- und Tanzmusik das Finale des Festes. Am Dienstagmorgen hieß es Abschied nehmen. Aber der improvisierte Marsch durch Neef mit einer Weinflasche als Trommelschlegel zeigte doch, wie gut es den Allgäuer Musikanten gefallen hat. Letztes Händeschütteln – und der Zug entführte uns den gastlich und zu Freunden gewordenen Neefern. Und in den Abteilen des Zuges träumten die Musikanten noch vom großen Erlebnis und merkten kaum etwas von der schönen sonnigen Landschaft die vorbeizog. Wieder am Bodensee angekommen und bald per Bus zu Hause, blieb die großartige Erinnerung und der köstliche Farbfilm, den unser Reisebegleiter, Bürgermeister Zauner, insgeheim in Neef gedreht hatte."

Jonas und Samuel Manz
Nikolas Nuber

Auch dieses Jahr fand das sagenumwobene, bewusstseinserweiternde, einen besseren Menschen aus jedem Besucher machende Weinfest im Dörfchen Neef an der Mosel statt. Das Bandaufgebot konnte sich wieder sehen lassen. Am ganzen Wochenende ergab sich ein Festival des Entertainments, was von der Roggenzeller Musikkapelle als Headliner am Samstagabend eröffnet wurde. Diesen legendären Festbeginn konnte auch der Headliner des in aller Munde gelegenen Sonntagabends zu neuen Höhepunkten führen: Die Musikanten aus dem weit entfernten, im Allgäu gelegenen Ort, Roggenzell spielten auf und gewannen Herzen und Emotionen des weinorientierten Publikums. Dieses brachiale und legendäre Fest konnte nun nur noch von einer ganz besonderen Band zum legendärsten Zenit am Montagabend abgeschlossen werden und so begab sich der absolute Headliner – die Musikkapelle Roggenzell – auf die Bühne und riss das Publikum in seinen Bann. Das begeisterte Publikum begab sich auf die Bierbänke und begleiteten das furiose Stimmungsprogramm, das die Roggenzeller aufboten.

Ein emptionaler Höhepunkt war die Quartierverteilung in dem sehr weitläufigen Weinort und die Frage, mit wem man sich ein Bett teilen darf. Den Joker zogen alle, die in der sogenannten MZH (Mehrzweckhalle) nächtigen durften, woraus sich aus den Mitgliedern zeitnah eine Untergruppierung der Kapelle bildete mit dem Namen „Team MZH“. Diese zeichnete sich durch ein hohes Durchhaltevermögen, maximale Kameradschaft und beispiellose Fürsorge füreinander aus. Das Team wurde durch eine Wanderung auf das Eulenköpfle an Einzigartigkeit bestätigt. Der ganze Weinort Neef schaute neidisch und erfurchtsvoll auf.

Der zentrale Treffpunkt für die gesamte Kapelle war die innerdörfliche Weinlaube Remise, wo wir den Wirt vor getränkelogistische Herausforderungen stellten.

Ergänzt wurden unsere abendlichen Auftritte durch den aus Rundfunk und Fernsehen bekannten Thommy Leupolz, der mit seinen Showeinlagen und seinen gespitzten Pointen uns Roggenzellern wichtige Atem- und Weinpausen verschaffte.

DIE JUGENDARBEIT IN DER MUSIKKAPELLE ROGGENZELL

Clemens Knill

„Nein, also MEIN Kind spielt Saxophon – weil das ist ja schon eher etwas Solistisches…"

Diesen Ausspruch habe ich zufällig aufgeschnappt, als ein paar Eltern so im Kreis standen und sich darüber unterhielten, was sie verbindet, wie Hundebesitzer, die sich beim Gassigehen treffen. Der Hund namens Kind wurde gerade mal wieder mit den Artgenossen in den sogenannten ausserschulischen Fähigkeiten verglichen. Das Kind ist bei diesem Elternteil natürlich von Geburt an extrem talentiert, ist ja auch klar bei SOLCHEN Eltern… Dass ein Instrument nicht per se solistisch sein kann, sondern dazu „Basics" wie jahrelanges Üben und jahrelanger Unterricht gehören – und vor allem ein Reiben am Können Gleichaltriger – ein Ziel und Motivation (=Spass an der Sache) dazugehören, scheint doch noch nicht überall angekommen zu sein.

Ob die Zitatgeberin ihr Kind bei irgendeinem Privatlehrer angemeldet hatte, ob ihr Kind tatsächlich talentiert war und auch regelmässig übte, kann ich nicht sagen. Sicher ist, dass das Kind in keinem unserer Musikvereine in Neuravensburg angemeldet ist – und somit auch weniger Ziele und Motivation mitbekommt, um sich solistisch hervortun zu können.

Flex-Ensembles, Vororchester, Jugendkapelle und letztlich Gesamtkapelle mit unterschiedlichsten Ausprägungen von BigBand über Polkabesetzung bis zum Symphonischen Orchester – vom Kindesalter beginnend mit der musikalischen Früherziehung bis ins hohe Rentenalter bietet ein Musikverein ständig Ziele und Möglichkeiten Motivation zu finden. Körperliche Einschränkungen, welche der Ausübung von Sportarten Hürden und zeitliche Grenzen setzen, sind beim Musik machen sehr viel leichter kompensierbar. Selbst egoistisch aus Solisten-Sicht betrachtet bietet der Verein die ideale Plattform. Denn da gibt's Leute, die das Konstrukt Verein am Laufen halten, die ehrenamtlich engagiert sind – weniger für das nächste eigene Solo, sondern für das eines anderen oder für die musikalische Gesamtleistung.

Wir wollen keine Gesellschaft von Solisten, denn die Gesellschaft ist arbeitsteilig wie nie zuvor. Wir wollen herausragende Fähigkeiten entwickeln, welche in einem stabilen sozialen Verbund heraustreten dürfen und sich wieder einbringen müssen. Im Musikverein spiegelt sich ein Sozialverhalten, welches in jeder Arbeitsorganisation benötigt wird. Die sogenannte Individualisierung der Gesellschaft wird durch soziale Medien wie Facebook/Instagram, durch die Möglichkeit schneller Statusmeldungen, durch die Anwendung von digitalen Filtern für Augen (und Ohren) vorangetrieben. Gleichzeitig wird das Individuum immer isolierter und tut sich immer schwerer aus der Masse der Meldungen herauszuragen. Der naive Reflex heißt dann „noch mehr melden, noch mehr Netzwerken, bloss nicht abtauchen"… Den kommunikativen Schrott, den man dabei produziert, kann man sich dann noch im Rentenalter auf Youtube ansehen – endlich unsterblich!

Wir können die großen gesellschaftliche Trends nicht stoppen. Wir schaffen aber einen zeitlich begrenzten Raum, in dem das Tor zur Welt (Smartphone) eine untergeordnete Rolle spielt. Wir zeigen den Kindern und Jugendlichen, dass alle zusammen ein Ziel besser erreichen, als ein einzelner allein (ich stelle mir gerade „Oh du Fröhliche" gespielt vom begabten Saxophon-Solisten für die stolz-tauben Eltern am Christbaum vor…).

Unser Appell an die Eltern ist, ihren Kindern das Erlernen eines Musikinstrumentes zu ermöglichen, im sozialen Umfeld des Musikvereins. Das eine oder andere Kind wird sich dem Leistungsgedanken auch beim Musik machen unterordnen und dafür im Musikverein genügend Anforderungen finden. Ein anderes Kind wird sich eher in der Rolle des Vereinsmenschen finden. Egal wie die „Karriere" im Verein läuft, dem grundsätzlichen Sozialverhalten des Einzelnen auch ausserhalb des Vereines und dem Funktionieren der Vereine wird das Mitmachen keinesfalls schaden.

Unser Angebot – Musik für Babies und Kinder

Musikgarten

Für Kinder vom 6. Lebensmonat bis zum 3. Lebensjahr bieten wir verschiedene, in Altersklassen eingeteilte Musikgartenkurse an. Der Ablauf jeder Stunde ist sorgfältig auf die Bedürfnisse der jeweiligen Altersgruppe abgestimmt. Eine ausgewogene Mischung an Liedern, Fingerspielen, Kniereiten, Sprechversen und Tänzen sorgt für Abwechslung.

Jugendmusikschule

Mit der Musikschule Wangen geht die musikalische Früherziehung für Kinder von 3 - 5 Jahren weiter. Hier dreht sich alles um fantasievolle Bewegungsspiele, das Singen von Liedern und Experimentieren mit der Stimme. Auf den Instrumenten des kleinen Schlagwerks und den Stabspielen erfinden die Kinder eigene Musikstücke und machen erste Erfahrungen mit dem Musizieren in der Gruppe. Das rhytmische und metrische Gefühl wird gefördert und geschult.

Für Kinder ab 6 Jahren gibt es die „Musikfantasie". Dies ist eine zweijährige musikalische Grundausbildung, bei der bereits Elementares Musizieren mit Orff-Instrumenten und Glockenspiel, Hörerziehung, Instrumentenkunde, das Kennenlernen der Notenschrift und die Erarbeitung musikalischer Grundbegriffe zu den Inhalten gehört.

Für Kinder von Klasse 1 - 3 gibt es eine einjährige musikalische Grundausbildung (Elementarunterricht mit Flöte).
Informationen zur Anmeldung: Patricia Knill, Mobil 0171/2747601

Danach können die Kinder eine Ausbildung am Instrument bei den Musiklehrern beginnen.
Information: Clemens Knill, Tel. 07528/975388

WERTUNGSSPIEL JUGENDKAPELLE AM 27.04.2019

Stephan Hutter

Am Samstag, den 27. April diesen Jahres, war es seit längerer Zeit mal wieder soweit und die Jugendkapelle bestritt ein konzertantes Wertungsspiel.

Die Musikkapelle Scheidegg hat, anlässlich ihres Jubiläums, dazu eingeladen und unsere Jugendkapelle hat in der Mittelstufe mit den Konzertstücken „Where Eagles Soar“ und „Choral and Beat for Band“ daran teilgenommen.

Als ich die Jugendkapelle vor vier Jahren übernommen habe, war unser Ziel immer, dass wir es vielleicht wieder einmal schaffen, mit der Jugendkapelle bei einem Wertungsspiel in der Mittelstufe anzutreten und auch zu bestehen.

Nach vier Jahren Arbeit haben wir es dieses Jahr geschafft und haben mit 86 Punkten mit sehr gutem Erfolg teilgenommen.

Bis zu diesem Punkt braucht es in der Vorbereitung eines Wertungsspiels die richtige Einstellung eines jeden Einzelnen, da man ein gutes Ergebnis nur dann als Orchester erreichen kann, wenn jeder sich dazu entscheidet seinen Teil beizutragen und auch in Eigeninitiative die Stücke zu Hause vorzubereiten. Deswegen sind Wertungsspiele in einem Jahresablauf einer normalen Musikkapelle schon etwas Besonderes und bei einer Jugendkapelle ist das natürlich nicht minder der Fall. Da kommen schon einmal mehrere Proben außerhalb der normalen wöchentlichen Probe zustande und die Osterferien, welche direkt die zwei Wochen davor waren, werden auch intensiv für Register-, Satz- und Gesamtproben genutzt. Aber wenn man das Ziel dann zusammen erreicht hat, ist die Arbeit wie weggeblasen und man freut sich nur über das Erreichte und das war bei uns dann auch der Fall.

Ablauf des Wertungsspieltages:

An dem Wertungsspieltag haben wir uns um 8:45 Uhr in Primisweiler am Proberaum getroffen und sind gemeinsam Richtung Scheidegg los. Wichtig ist dabei immer noch einmal durchzugehen, ob man auch alle Sachen dabei hat – Noten, Mundstück,… – vor allem bei Schlagzeugern muss man immer gut acht geben, ob auch alle Stöcke eingepackt wurden, da man gerne einmal wichtige Utensilien liegen lässt, wenn man es sonst unter dem Jahr nicht so oft braucht.

Um 9:30 Uhr durften wir uns eine halbe Stunde in einem Klassenzimmer der Scheidegger Grundschule einspielen. Ganz wichtig ist beim Einspielen immer ruhig und gelassen an die Sache heranzugehen, da der Puls sowieso schon langsam ansteigt. Zusammen lange Töne aushalten, tief Luft holen, Tonleitern spielen und das Wichtigste bei einem Wertungspiel: Einstimmen!!!

Das ist der normale Ablauf beim Einspielen. Wenn dann noch Zeit übrig ist, bespricht man einzelne Stellen in den Stücken und schwört sich natürlich auf den Auftritt ein. Um kurz nach zehn Uhr machten wir uns dann Richtung Kurhaus auf, da dort das Wertungsspiel stattfand.

Um 10:30 Uhr war unser Auftritt. Die letzte Viertelstunde, bevor man auf die Bühne darf, ist immer etwas Besonderes. Vor allem, wenn man einen Wettbewerb bestreitet. Viele der Kinder hatten ja zuvor noch nie einen Wettbewerb gespielt und so konnte man schon bei dem einen oder anderen sehen, wie er immer nervöser wurde.
In so einem Moment, kurz vor dem Auftritt, kommen dann immer alle Gedanken zusammen: Bin ich gut vorbereitet, habe ich wirklich alles dafür getan? Man hört die Kapelle vor einem spielen und denkt sich, ob wir auch so gut sind.

Dieser Moment ist mit entscheidend für den Auftritt danach. Nervosität ist absolut notwendig, damit man sich auf das Ziel konzentriert und das Bewusstsein dafür stärkt, aber umso näher der Auftritt kommt, umso mehr muss man sich auf den Spaß beim eigenen Musizieren konzentrieren. Denn wenn man mit Freude Musik macht, spielt man viel aktiver und hat als Orchester mehr Aussagekraft.

Umso erstaunter war ich dann selber, als wir vor unserem Auftritt die Bühne betraten und ich fast durchweg grinsende Kids vor mir sah. Ich fühlte richtig, dass jetzt alle „Bock" darauf hatten zu beweisen, was wir können und mit positiver Energie dieses Wertungsspiel zu bestreiten. So war es dann auch und wir lieferten einen souveränen Auftritt ab.

Nachdem der Auftritt vorbei war fiel natürlich bei jedem der Druck ab und als das Ergebnis mit 86 Punkten und einem sehr guten Erfolg verkündet wurde, waren alle nur noch happy und wir waren stolz auf unseren gemeinsamen Erfolg.

BURGFEST 2019

Christian Hempel

Das Burgfest in Neuravensburg ist nicht nur wegen der unvergleichlichen Atmosphäre unter dem Blätterdach im Burggarten und den tausenden bunten Lichtern bekannt, sondern zieht die Besucher auch wegen der alljährlichen Möglichkeit auf die Burg, Freunde und Bekannte zu treffen. Doch zum gemütlichen Beisammensein gehört noch viel mehr: nach dem anstrengenden Aufstieg das erste kühle Bier am Stand der Roggenzeller Musikanten oder ein „Viertele" in der Weinlaube des Kirchenchors Roggenzell. Die alljährliche Heiße Seele am Stand des Fördervereins der Schwarzenbacher oder das obligatorische „halbe Hähnchen" an Mennels Grillstand. Und wer gönnt sich gegen später noch einen Absacker in der Kolping-Bar oder am Cocktailstand?

Die Musikkapelle Roggenzell könnte ohne die Mithilfe aller am Burgfest Beteiligten und dem gemeinsamen Miteinander dieses Fest so nicht ausrichten und wir wollen uns auf diesem Wege bei allen Vereinen und Personen bedanken, die ihren Beitrag zu unserem Heimatfest leisten - das Burgfest ist ein Neuravensburger Fest. Ob als Standbetreiber, Akteure im Kinderprogramm oder als Helfer, das Fest erfordert über das ganze Wochenende viel Kondition und Hingabe.

Wir haben zudem das Glück, seit Jahren auf treue Sponsoren zählen zu können, die uns bei der Ausrichtung unterstützen. Auch bei diesen wollen wir uns auf das Herzlichste bedanken.

Großsponsoren sind:

- Rose Plastic
- Renault Autohaus Jochim, André Kunack
- Haas Garten- und Landschaftsbau
- Swero GmbH
- Veloce - der Fahrradladen, Jutta Schubert
- Haas InnenGrün
- Schneider Gebäudetechnik
- Hans Lanz Gebäude- und Energietechnik
- Sonja Lüdtke Planung, Bauleitung, Energetische Sanierung, Gutachten
- Reifen Gorbach
- Elektro Herz
- Wolfgang Roth, Türen-Tore-Zargen
- Eisen Thiermann
- Rasch Landschaftsbau

Im vergangenen Jahr wurde im Jahresrückblick über die Burgfest-Tombola berichtet. Auch in diesem Jahr konnten wir dank der großzügigen Unterstützung vieler Sponsoren wieder eine breite Auswahl an Preisen im Wert von über 25.000 € präsentieren. Auch, wenn wir an dieser Stelle nicht alle Sponsoren nennen können, danken wir Ihnen herzlich für ihr Engagement. Wenn Sie sich als Sponsor mit einer Sach- oder Geldspende einbringen möchten, kommen Sie einfach auf uns zu – jede Spende ist für uns wichtig.

Um die Attraktivität im kommenden Jahr nochmals zu steigern, wollen wir Ihnen bereits jetzt den Hauptpreis für das nächste Jahr verraten: einen RENAULT Clio im Wert von über 13.000 Euro. Vorab hierfür bereits einen herzlichen Dank an das Autohaus Jochim/Scheidegg und die weiteren Firmen, die sich hierfür finanziell einbringen.

LAUDATIO
BRUNO, GERHARD UND FRITZ

Konrad Nuber

Unsere Ältesten sind 50(!) geworden. Nicht an Lebensjahren, sondern an Musikantenjahren (…und die zählen oftmals doppelt). Wow, das ist doch was!„Chapeau“ vor dieser Lebensleistung. Dies wollen wir mit einer Laudatio gebührend ehren.

Erstmal ein Blick in unsere Chronik. Wann sind sie denn in den Verein eingetreten? Bruno ist 1964 (12 Jahre alt, Fritz 1968 (ebenfalls 12 Jahre) und Gegge 1969 (14 Jahre alt) zur Roggenzeller Musikkapelle gekommen..

Welche Umstände herrschten denn damals, als unsere „Lausbuben“ die Blasmusik entdeckten? Dazu ein kurzer Streifzug durch die Geschichte. In Roggenzell gab es eine Volksschule mit Unter- und Oberklasse. Neuravensburg war eine eigenständige Gemeinde mit einem jungen, rührigen und zielstrebigen Bürgermeister Vitus Zauner. Der heutige Jugendgruppenraum in der Alten Schule Roggenzell war damals der Proberaum für die Mukaro, da die Schule und Turnhalle Neuravensburg noch gar nicht gebaut, geschweige denn geplant waren und andere Räumlichkeiten nicht zur Verfügung standen. Damals herrschte Aufbruchzeit, die Kriegsjahre hatte man mehr oder weniger weggesteckt und alles ging voran.

In Roggenzell war mit richtig viel Schwung, Elan und Begeisterung Fritz Hutter am Wirken und dessen Ideen und Vorstellungen fanden, vor allem bei den Jugendlichen, fruchtbaren Boden. Keiner der Roggenzeller Heranwachsenden konnte sich dieser Wirkung entziehen, man musste einfach dabei sein. Und so haben sich auch unsere 3 sehr, sehr gerne dem Kreise der Mukaro angeschlossen und waren begeistert und eifrig unterwegs (und nicht nur sie). Sie ließen sich gerne von den Motivationskünsten und den musikalischen Anleitungen von Fritz Hutter führen – waren mit Lust und guter Laune bei Konzerten, Umzügen und Musikfesten dabei (...die Zeit ist dabei auch an Ihnen nicht spurlos vorbei gegangen).

Und jetzt sind Bruno, Gegge und Fritz mehr als 50 Jahre aktiv bei der Mukaro dabei. Wer sie beim Musizieren und Mitwirken bei der Musikkapelle Roggenzell in Spaß, Freude und Harmonie erlebt spürt ihre tiefe Verbundenheit zum Verein. Nach wie vor ist es für sie eine regelmäßige und liebgewordene Freizeitbeschäftigung, die nicht fehlen darf. Das bedeutet: am besten 2x die Woche in die Musikprobe sich musikalisch er- und ausleben. Als Belohnung schöne, lustige und aufmerksamkeitserzielende Auftritte in aller Herren Länder erleben. Freundschaften pflegen. Und vor allem, mit Freude und Stolz sehen, wie die eigenen Sprösslinge ebenfalls diesen Spaß, diese Freude und die Harmonie in der Musikkapelle finden und gefunden haben und so den Geist und die Seele des Vereins weitertragen.

Lieber Bruno, lieber Gegge und lieber Fritz, danke für die absolut bereichernde und geile Zeit, die ihr der Musikkapelle mit euren 50 Jahren aktiver Mitgliedschaft geschenkt habt und wir freuen uns auf viele weitere spannende und erlebnisreiche Jahre mit euch.

NEUJAHRBLASEN 2019/2020

Fr. 27. Dezember	Neuravensnurg und Neuravensburg Berg
Sa. 28. Dezember	Roggenzell, Bettensweiler, Hüttenweiler, Dabetsweiler, Moos, Hub, Ried, Strohdorf

Ihre Spenden sehen wir als Anerkennung und Unterstützung für unsere Vereins- und Jugendarbeit. Wir danken Ihnen ganz herzlich dafür.

TERMINÜBERSICHT 2020

11. Januar 2020	Narrensprung in Neuravensburg
22. Februar 2020	Kinderball
12. April 2020	Osterkonzert in der Turnhalle Neuravensburg
09. - 10. Mai 2020	Esselbach Stimmungsmusikauftritt
20. Mai 2020	Halbzeit auf dem Roggenzeller Dorfplatz (Luis-Zauner-Band)
11. Juli 2020	Hochzeit von Alexandra und Fabian
24. - 25. Juli 2020	Kinderfest Wangen
07. - 09. August 2020	Burgfest Neuravensburg
22. August 2020	Hochzeit von Nadine und Martin in Niederwangen

SPONSOREN „WIR FÖRDERN DEN GUTEN TON“

Autohaus Dreher, Wangen
Baupartner Haus GmbH & Co. KG, Karl Hutter
Edelweißbrauerei Farny
Esslinger - Edeka Dorfmarkt, Neuravensburg
Fahrschule Biggel-Mangler
Gasthof Mohren, Familie Wieser
Haas InnenGrün, Sigmarszell
Holzindustrie Bernhard, Hiltensweiler
Kaffeerösterei Hensler, Lindau
Küchen Karner, Hergatz
Kreissparkasse Wangen
Lanz Hans GmbH & Co. KG, Neuravensburg
Marienapotheke, Neuravensburg
Neff Uwe, Straßen- und Wegebau Neuravensburg
R + V Versicherungen Nicolai Jocham, Friedrichshafen, Engetsweiler
Rasch Roland Landschaftsbau, Neuravensburg
Reifen Gorbach, Neuravensburg
Renault Autohaus Jochim, Scheidegg
Rose Plastik GmbH, Hergensweiler
RS Traut, Hergensweiler
Sohler Reisen GmbH Wangen
Sonja Lüdtke, Planung-Bauleitung-Gutachten
Swero GmbH & Co. KG, Roggenzell
Timber Concept GmbH
Volksbank Allgäu West eG, Neuravensburg
Weiß Präzisionstechnik, Neuravensburg

Wir fördern den guten Ton

Musikkapelle Roggenzell

aktive und regionale Kulturförderung - Eine Initiative mit der Musikkapelle Roggenzell

Die Musikkapelle Roggenzell bedankt sich herzlich bei:

SwerO

AUTOHAUS JOCHIM
Inh. André Kunack
Grünterweg 1 • 88175 Scheidegg
Tel. 08381-2509 • Fax 82439
Neu- und Gebrauchtwagen • Kfz-Reparatur
Kundendienst • TÜV und AU
Unfallinstandsetzung • Mietwagen

RENAULT
Passion for life

DACIA

Gut.
Unsere Kulturförderung.
Gut für die Musik. Gut für die Region.

Kreissparkasse
Ravensburg

Baupartner Haus
Gesellschaft für innovativen Hausbau mbH & Co. KG

Hausbau wie Sie es Wünschen:
- Kreative Architektenplanung
- Innovative Technik
- Solide Ziegelbauweise
- Kostenbewusste Umsetzung
- Garantierter Festpreis
- Regular ruhe Muskulanehau
- 20 Jahre Bauerfahrung

Herr Lutter
Dipl. Bauingenieur (Bau) FH
Faustin-Mennel-Strasse 22
88239 Wangen - Bingegenwalt

Tel. 07528 / 6466
Fax 07528 / 6460

E-Mail info@Baupartner-Haus.biz
Internet www.Baupartner-Haus.biz

hensler Kaffee
KAFFEESPEZIALITÄTEN-RÖSTEREI

ROLAND RASCH
LANDSCHAFTSBAU

Dabetsweiler 6 · 88239 Wangen · Tel. 075 28 97 51 24 · Mobil 0175 5651512

LÜDTKE
Sonja Lüdtke

Energetische Beratung
Planung
Bauleitung
Energetische Sanierung
Gutachten

Grub 9
88239 Wangen/Neuravensburg
Telefon 0 75 28 / 17 38
Telefax 0 75 28 / 17 48
Mobil 01 75 / 5 96 74 28
Sonja.Luedtke@t-online.de

R+V VERSICHERUNG
Für alle Fälle.
Ihr persönlicher Berater
NICOLAI JOCHAM
07528 / 74 78 Büro-FN: 07541 / 58 68-0

rose plastic®
Innovative Verpackungen aus Kunststoff
www.rose-plastic.de

Haas
INNENGRÜN